

## Swisscanto hübscht Fund Desk auf

Kooperation mit Fundinfo ermöglicht mehr digitalisierte Fondsanalyse auf der Fonds-Verkaufsplattform.

---

Claudia Gabriel  
15.12.2017, 07:00 Uhr

Swisscanto, der [Fonds](#)-Arm der Zürcher Kantonalbank, ist in die Offensive gegangen und kooperiert mit dem Schweizer Fondsdatenanbieter Fundinfo. Neu sollen die Kunden mithilfe der Fondsplattform Fund Desk auch vermehrt Fondsanalyse betreiben können: Also Fonds nach etlichen Kriterien suchen, gruppieren, vergleichen etc. Swisscanto hat einen Anreiz, die Kundenbanken und -vermögensverwalter besser zu bedienen, weil sich Fund Desk im Gegensatz zu Teilen der Konkurrenz traditionell aus Gebühren von diesen finanziert hat. Swisscanto sieht die Neuerung aber auch als Dienstleistung an die Fondsgesellschaften, weil sich diese je nachdem mehr Visibilität verschaffen können.

### Veraltet und zu teuer?

Die Fondsplattformen stehen in letzter Zeit immer wieder in der Kritik. Sie ermöglichen es Banken und Vermögensverwaltern, auf vereinfachte Art [Fondsanteile](#) zu beziehen und zurückzugeben und bereiten Daten auf. [Sie sind eine Art Supermarkt für Fondsanteile](#). Die Kritik hat zwei Gründe: Einerseits sagen böse Zungen, wenn das Datenwesen der Anlagefondsbranche ansatzweise standardisiert und auf einem modernen Stand wäre, bräuchte es die Plattformen nicht, weil die Banken und Vermögensverwalter direkt mit den Fondsgesellschaften handeln könnten. Andererseits sind die Plattformen vielen Fondsanbietern zu teuer.

## Die Krux mit den Retrozessionen

Einst bestand ein Teil des Daseins-Zwecks der Plattformen nämlich darin, die versteckten Vertriebsgebühren (Retrozessionen) abzurechnen. Die Kosten der Plattformen wurden je nach Anbieter auch gleich aus den Retrozessionen gedeckt. Diese Gebühren gingen jährlich - meist vom Sparer unbemerkt - von der Rendite der Fondsanteile ab. Seit Retrozessionen immer öfter abgeschafft werden, müssen die Fondsgesellschaften die Plattformen stets mehr aus dem eigenen Sack bezahlen, was ihnen keine Freude macht. Fund Desk ist einer von drei grossen Anbietern in der Schweiz, zu denen auch das Fondcenter der UBS und das Fund Lab der Credit Suisse gehören.

### Kauft Allfunds einen der Schweizer Anbieter?

Die Fondsplattform Allfunds könnte mittelfristig in der Schweiz einen Konkurrenten übernehmen. Dafür käme jedoch weniger UBS Fondcenter oder CS Fundlab infrage als Fund Desk von Swisscanto.

Claudia Gabriel / 24.5.2017, 07:00



### Die UBS auf dem Vormarsch

Die Fondsplattformen Fundlab (Credit Suisse), Fund Desk (Swisscanto) und Fondcenter (UBS) befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel der Geschäftsmodelle. Die UBS setzt auf Europa.

Claudia Gabriel / 26.2.2015, 23:08



## Newsletter Wirtschaft

Bleiben Sie mit unserem täglichen Newsletter auf dem Laufenden. Überblick und Einordnung der wichtigsten Wirtschaftsthemen. Vor Börsenbeginn ausgewählt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.